

8. Lauf: Bergrallyecup Naas bei Weiz 23. August 2009

An Spannung kaum zu überbieten war der 8. Lauf zum diesjährigen Bergrallyecup in Naas bei Weiz. Als Veranstalter fungierte diesmal Christian Pfeifer und sein Rallyeclub Sportivo! Wie in den letzten Jahren, wurde er auch diesmal nicht vor Wetterkapriolen verschont.

Glücklicherweise, war es der Samstag der diesmal mit Sturm und sintflutartigen Regen aufwartete. Somit konnte man Sonntag früh noch alles so in die Bahnen lenken, damit einem Rennen nichts mehr im Wege stand. Rein das Fahrerlager war etwas „zerrissen“, denn durch den vielen Regen konnte die Wiese zum größten Teil nicht benutzt werden, und viele Fahrer quartierten sich dann direkt an der Bundesstraße ein! Aber im Gegensatz zu vielen anderen Bergrallyes, wo man weit hinten im Fahrerlager keine Lautsprecher hat, sorgte man hier dafür, dass welche vorhanden waren – top Leistung!

Das Training wurde recht pünktlich gestartet, und 76 Piloten nahmen die anspruchsvolle und selektive Strecke in Angriff. Bereits im Training konnte man erkennen, dass dies eine Strecke für die starken Autos ist, denn die ersten 5 waren +2000 ccm Autos! Angeführt wurde das Training von Hans Peter Laber der mit zwei tollen Zeiten auf sich aufmerksam machte (1:02,82 und 1:01,05) und somit nur 0,21 Sek. hinter dem Streckenrekord lag. Danach folgten Pailer (1:03,79 und 1:01,72) im Lancia, dann Schwaiger (1:03,89 und 1:01,89) im Porsche, vor Nowak (1:04,07 und 1:02,20) im Lancia und Schlegl (1:04,21 und 1:02,82) im Cossi! Danach folgte der erste ~ 2000ccm mit Andi! Der für diese Strecke auch Top Zeiten gefahren ist (1:05,02 und 1:03,52). Dies versprach Spannung für das Rennen wie schon lange nicht mehr! 5 Fahrer waren direkt im Kampf um den Sieg – Andi hatte zwar auch Chancen – eher als Außenseiter!

Nun aber zum Rennen. Generell wurden die gefahrenen Zeiten in den Rennläufen schneller. Schneller als im Training, als auch schneller als in den Jahren davor, vielleicht auch wegen des neuen Asphalts vom Start bis zur Sprecherstelle (ca. ½ Strecke), der bei Sonne mehr halten dürfte als der alte!

Bei den historischen durfte sich nach 6 Rennen, in denen er auf die Plätze verwiesen worden ist, wieder Adi Hochecker freuen, er gewinnt nach Lödersdorf sein 2. Rennen vor dem Senkrechtstarter von Seggauberg und Kammersberg – Mario Krenn. Auf den 3. Platz klassiert sich Alois Hechenleitner vor Nikolaus Wolf, der mit Mario Krenn und Adi Hochecker nun ernst zu nehmende Konkurrenz für die Gesamtwertung bekommt!

In der Gruppe A und N sowie H-Rallye bis 2000 ccm dominierten die üblichen Verdächtigen. Einerseits konnte Heli Herzog seine Überlegenheit beweisen, andererseits machte dies in der H-Rallye Klasse auch Jürgen Pratl. Gegen diese Beiden ist derzeit kein Kraut gewachsen, und sie dominieren um je mehr als 4 Sekunden. Heli Herzog feiert somit seinen 7. Sieg vor einem sehr stark fahrenden Patrick Lorensen und vor Hans Brei. Hinter Jürgen Pratl reihen sich Michael Kubica und Christian Tschemer ein.

In der Klasse H-Rallye + 2000 ccm bewies diesmal ein Lokalmatador, dass er in Naas bei Weiz das Sagen hat, denn Stefan Wiedenhofer unterstrich mit 3 Laufbestzeiten auf dieser Strecke, dass er den Sieg verdient hat. Auf den Plätzen folgen in dieser Klasse Dieter Holzer vor Markus Binder und dem Sieger von Kammersberg Günther Gabat.

Stark umkämpft war diesmal die Klasse bis 1400 ccm, denn sowohl Günther Strohmeier als auch Gerhard Schermann konnten jeweils Laufbestzeiten erzielen. Am Ende hatte der Großkleiner Günther Strohmeier im Alfa Sud die Nase gegen den Suzuki Swift von Gerhard Schermann vorn, um knappe 0,52 Sekunden! Auf den 3. Rang folgte Manfred Majkovski, welcher seinen Suzuki Swift bereits nach Salzburg verkauft hat, und in Naas sein vorerst letztes Rennen gefahren ist. Es steht ein neues Projekt im Hause Majkovski – angeblich ein Ford Fiesta! Damit ist wohl ein Aufstieg in die 1600 ccm Klasse geplant! Auf Rang vier der schöne orange Mini Copper von und mit Fahrer Johann Blecha, der sich mit seinem 1000 ccm doch ganz gut in dieser Klasse behauptet!

Einen spannenden Kampf konnte man auch in der Klasse bis 1600 ccm erwarten. Zwar schien es im Training noch, dass Veranstalter Christian Pfeifer ein leichtes Spiel hat, da er im Training führte, jedoch, dass Rennen ist erst vorbei, wenn 2 Läufe im Ziel sind. So erwischte es den Fiat Piloten besonders arg, als er nach Führung im ersten Heat, den Fiat auf der Strecke abstellen musste, da die Schwungscheibe brach! Damit wurde der Kampf um Platz 2 (zwischen Robert Unger und Manuel Michalko) plötzlich zum Kampf um den Sieg! Im 2. Rennlauf trennten die Beiden nur 0,23 Sekunden zum Vorteil von Manuel Michalko (1:06,70 bzw. 1:06,93), die Entscheidung würde im 3. Rennlauf fallen. Manuel konnte nochmal kräftig zulegen, und sicherte sich so seinen ersten Sieg vor Robert Unger, der im letzten Lauf mit dem 3. Gang des Getriebes Probleme hatte, und nicht mehr an seine gefahrene Zeit heran kam! Herzliche Gratulation an das Racing-Passion Team!

Jemand hat mich beim Rennen darauf angesprochen, ob es uns nicht schon zu langweilig wird, immer zu gewinnen?! Meine Antwort, nein, wir gewinnen heuer „fast“ jede Strecke zum ersten Mal, und jeder erste Sieg ist schön! Außerdem ist es immer wieder schön zu sehen, wie dieses Auto, von Andi als Fahrer (hab ja in Lucine auch schon andere Fahrer mit dem gleichen Auto erlebt), so unscheinbar und ruhig um die Kurve bewegt wird - um dann mit Top Zeiten aufwarten zu können! Diesmal konnten wir vielleicht nicht ganz vorne mitmischen, doch dass es eine tolle Leistung war, davon hat Andi wieder viele überzeugen können (1:02,19 und 1:02,11 ergibt 2:04,30). Wenn wir gerade bei Top Leistungen sind, diese brachte auch wieder Michi Auer im wunderschönen weißen VW Scirocco, mit dieser Gesamtzeit (2:11,14) hätte er im Vorjahr gewonnen! Ebenfalls beeindruckende Leistung lieferte unser „Drifterkönig“ Hermann Blasl. Er verbesserte seine Gesamtzeit im Vergleich zum Vorjahr (2:16,66) gleich um 2 Sekunden und driftete auf 2:14,50! Eine Augenweide! Dahinter wird es mit Rene Panzenböck (2:14,92), Christian Trimmel (2:14,94) und Peter Rack (2:15,23) sehr knapp!

In der Klasse über 2000 ccm 2 WD stellte wie immer Rupert Schwaiger unter Beweis, wie toll das Team Porsche und Schwaiger zusammen passen! War er schon im Training unter den Top 3 gesamt, konnte er sich im 1. Rennlauf (1:01,50) sogar kurzfristig auf das oberste Treppchen stellen. Mit einer 1:01,06 im 2. Lauf und 1:00,86 im 3. Lauf war er bis zum letzten Auto ein heißer Anwärter auf den Gesamtsieg, seine Klasse war ohnehin unumstritten! Schlussendlich wurde es der Klassensieg vor Manfred Platzer und Karl Heinz Binder sowie der 2. Tourenwagen Gesamtrang! Pech hatte in dieser Klasse Hubert Karner, denn er musste seinen tollen grün/schwarzen Käfer mit technischen Problemen abstellen!

Mit Abstand die spannendste Klasse diesmal die Big Bängers! Eine Sensation gleich im ersten Rennlauf, durch die Laufbestzeit von Reinhard Schlegl (1:01,67), der somit vom Jäger zum Gejagten wurde. Dies wurde ihm dann aber im 2. Heat zum Verhängnis, denn ein zu optimistischer Bremspunkt und ein Reifenstapel verhinderten die Favoritenrolle abrupt. Reinhard konnte zwar weiterfahren, kam jedoch an seine Zeit vom 1. Lauf nicht mehr heran (1:08,91 und 1:02,42).

Franz Nowak hingegen, kam auf dieser Strecke von Lauf zu Lauf immer besser zu recht! Lag er im Training noch auf Rang 4 so fuhr er sich leise in die Favoritenrolle. Denn sowohl in Lauf 2 als auch in Lauf 3 konnte er Bestzeit fahren, und schloss somit an seinen Vorjahressieg an - und das Eindrucksvoll! Denn im 3. Lauf fuhr er mit 1:00,64 - Streckenrekord (den alten hatte Felix Pailer im Jahr 2005 aufgestellt 1:00,84)! Auf Platz 2 fuhr Felix Pailer (1:01,32 und 1:00,70) und auf Platz 3 folgte Hans Peter Laber (1:01,12 und 1:01,22)! Der Undankbare 4. Platz blieb dann für den Sensationsführenden vom ersten Lauf, Reinhard Schlegl vor Michael Jelinek. Pech hatte hier Ewald Scherr, der seinen Cossi mit Motorschaden nach dem zweiten Training abstellen musste!

Gesamtwertung: 1. Franz Nowak 2. Rupert Schwaiger 3. Felix Pailer
 4. HP Laber 5. Reinhard Schlegl 6. Andreas Marko

Nächstes Rennen: St. Urban/ Simonhöhe, Veranstalter: Carteam Ferlach (29. – 30. 8.)
Nächste Berg rallye: Voitsberg, Veranstalter: Werner Jud und August Gratzner (6. September)